

Altersgerechtes Wohnen 2014: Seniorenzentrum „Im Kranichgarten“

## „Das ist hier wie im Hotel“

**Heidelberg. Wissenschaftsstandort, Tourismusmagnet und eine Stadt, in der viele Menschen alt werden möchten. Zehn Seniorenzentren in zehn Heidelberger Stadtteilen sind für ältere Menschen zentrale Anlaufstellen in der eigenen Wohngegend. So auch das hochmoderne AWO-Seniorenzentrum „Im Kranichgarten“, das der Ausstattung eines luxuriösen Hotels entspricht. Von der Möblierung bis zu den Vorhängen ist hier alles genau durchdacht, um eine behagliche Atmosphäre zu schaffen.**

Beigefarbene Lounge-Sessel vor dem Elektrokamin. Florale Muster an den Wänden. Bunt gewebte violett-grüne Vorhänge vor den Fenstern. Wer in das Foyer des Seniorenzentrums „Im Kranichgarten“ kommt, hat den Eindruck, in einer designten Hotellobby zu stehen. Zugleich wirkt die Einrichtung gemütlich und einladend. Angelika Roesler, Leiterin des Seniorenzentrums, ist zufrieden. Genau dieses Gefühl wollte sie auslösen, als sie die Einrichtung vor circa zweieinhalb Jahren gemeinsam mit den Innenarchitekten der WIBU-Gruppe auswählte. Als klar war, dass das alte Seniorenzentrum auf dem Boxberg abgerissen werden musste, war sie sofort Feuer und Flamme für den Neubau in Pfaffengrund, Heidelbergs Stadtteil mit der höchsten durchschnittlichen Wohndauer. „Dieser Neubau ist mein ‚Baby‘“, erzählt Angelika Roesler. Eine „positive“ und zeitgemäße Gestaltung war ihr besonders wichtig. Und das kommt gut an: „Das ist hier wie im Hotel, so gut ist es mir noch nie gegangen“, erzählt eine 97-jährige Bewohnerin.

„Der Trend zum Hotelcharakter ist natürlich auch auf die Konkurrenzsituation unter den Seniorenzentren zurückzuführen“, so die Einrichtungsleiterin. Insgesamt wohnen im „Kranichgarten“ 84 Frauen und Männer zwischen 75 und 99 Jahren auf vier Ebenen. In den sieben Hausgemeinschaften wird ein familiäres Zusammensein gelebt. Jede Wohngruppe hat einen hellen Rundgang mit Blick auf den Aufenthaltsraum und eine multifunktionale Küche. Die Farben in den Zimmern sind bewusst zeitlos gehalten. Angelika Roesler hat die Vorhänge der Marke drapilux in dezentem Beige mit feinen Streifen ausgewählt. „Dadurch passen sie stets gut zu den eigenen mitgebrachten Möbeln der Bewohner“, erklärt sie. Alle drapilux-Textilien zeichnen sich durch ihre Schwerentflammbarkeit und eine sehr geringe Rauchgasentwicklung im Brandfall aus. „Gut gefällt mir auch die Waschechtheit, denn schließlich werden die Stoffe regelmäßig gereinigt“, sagt Roesler.

Klassische Möbelstücke, zum Beispiel Vertikos, sind in das moderne Einrichtungskonzept integriert – wie das Seniorenzentrum in den lebendigen Stadtteil. So sieht altersgerechtes Wohnen der Zukunft aus.

Zeichen: 2.696 Zeichen inkl. LZ

## BU:

- 1) und 4)  
Einladendes Foyer mit Wartebereich: Florale Tapeten und bunt gewebte Vorhänge der Marke drapilux ergänzen sich.
- 2) Empfang mit Hotelcharakter: Foyer mit offener Cafeteria.
- 3) Die drapilux-Gardine 753 im Foyer des Seniorenzentrums „Im Kranichgarten“ ist nicht nur hochmodern, sondern auch mit drapilux flammstop ausgerüstet.

Weitere Informationen und Bildmaterial finden Sie im [drapilux-Newsroom](#).

## Rückfragen?

Anita Kaupel

Marthe Westphal

drapilux

Schmitz-Werke GmbH & Co.KG

T +49 2572 / 927 743

anita.kaupel@schmitz-werke.com

schönknecht : kommunikation

gesellschaft für public relations und marketing mbh

T +49 40 / 30 38 26 - 70

m.westphal@schoenknecht-kommunikation.de

## Über drapilux

drapilux hat sich als führender Anbieter von flammhemmenden Gardinen und Dekorationsstoffen auf dem internationalen Markt etabliert. Der Name drapilux steht für intelligente Textilien und bietet mit den Zusatzfunktionen drapilux air, drapilux bioaktiv und drapilux akustik hochwertige und funktionale Stoffe mit innovativen Eigenschaften für den Objekt- und Wohnbereich in höchster Designqualität. drapilux ist eine Marke der Schmitz-Werke GmbH + Co. KG in Emsdetten.